Transkultur und Migration im Fokus

Fonds Soziokultur fördert 53 Kulturprojekte mit 455.000 Euro

Auf seiner Vergabesitzung für das 2. Halbjahr 2015 Ende Juni hatte das Kuratorium des Fonds Soziokultur wieder die Qual der Wahl. Es galt, aus 372 Anträgen mit einem Antragsvolumen von ca. 4,3 Millionen Euro die besten Projektideen auszuwählen. Eine Förderung von bis zu 26.000 Euro erhielten schließlich 53 Projekte, die erneut ein breites Themenspektrum abdecken.

»Nach dem Frühling. Fluchtpunkt Göttingen« boat people projekt GbR © Reimar de la Chevallerie

Da ist zum einen das Projekt »Münster zeigt Persönlichkeit« des Schrägstrichtheaters, bei dem Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen Gelegenheit bekommen, ihre darstellerischen Fähigkeiten zu entwickeln und im Rahmen eines Stationenparcours einem breiten Publikum vorzustellen. Bei »Quillo – Dorf macht Film« von der Kammerphilharmonie Uckermark geht es um die Etablierung eines Dorfkinos als Antwort auf den demografischen Wandel in der Provinz. In dem Projekt »VOICE OUT« aus Köln erarbeiten Künstler und Jugendliche gemeinsam eine Video-Oper und präsentieren dieses experimentelle Format anschließend der Öffentlichkeit in Kinos und auf Festivals.

Auch große gesellschaftspolitische Herausforderungen fanden ihren Niederschlag in der Förderentscheidung. So dokumentiert etwa das Theaterprojekt »Romo Sapiens« des Heimathafens Neuköllns e.V. die Geschichte eines Roma-Mädchens in einem türkisch-arabischen Stadtteil Berlins. In Weimar bringt ein musikalisches »Klassentreffen« Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Migrationshintergründen zu einer gemeinsamen Performance zusammen, und das »Atelier im neuen Flüchtlingshaus« von Abenteuer Kunst e.V. in Osnabrück bietet den BewohnerInnen einer Aufnahmestelle kostenlos kreative Beschäftigungsmöglichkeiten.

Überhaupt zeichnet sich in Antragslage und Förderpraxis des Fonds Soziokultur 2015 ein Trend hin zu Projekten ab, die Menschen mit Migrationshintergrund zu kultureller Tätigkeit anstiften, um im Medium der Kunst Austausch und Verständigungsprozess untereinander sowie mit der deutschen Mehrheitsbevölkerung zu befördern.

»Auch diesmal liegen die Förderentscheidungen des Fonds Soziokultur am Puls der Zeit«, meint resümierend die Kuratoriumsvorsitzende Kirsten Witt. »So sind mehr als die Hälfte aller Projekte im Bereich Transkultur und Migration angesiedelt. Und nahezu jeder fünfte Antrag hat die künstlerische Arbeit mit Geflüchteten zum Gegenstand. Der Fonds Soziokultur ist in dieser Hinsicht Ansprechpartner und Förderer einer Kulturarbeit, die sich nicht scheut, aktuelle gesellschaftliche Herausforderungen aufzugreifen.«

Im Herbst 2015 gibt es eine neue Chance für Aktive in der Soziokultur. Dann schreibt der Fonds die Mittel für Projekte aus, die im ersten Halbjahr 2016 beginnen. Stichtag zur Abgabe der Anträge ist der 2. November 2015.

Klaus Kussauer

Weitere Infos unter: www.fonds-soziokultur.de

Kleine Statistik der Förderanträge 2015

Waren im 1. Halbjahr 2015 von insgesamt 382 Förderanträgen 169 (44,2 Prozent) im Themenfeld Transkultur und Migration angesiedelt, so stieg deren Zahl im 2. Halbjahr auf 193 (51,9 Prozent) von insgesamt 372 eingereichten Anträgen. Betrachtet man davon die expliziten Flüchtlingsprojekte, so stieg deren Zahl von 45 (26,6 Prozent) im 1. Halbjahr auf 70 (36,3 Prozent) im 2. Halbjahr an. Widmete sich folglich im 1. Halbjahr 2015 etwa jedes vierte transkulturelle Projekt Geflüchteten als Thema, war dies im 2. Halbjahr bereits bei mehr als jedem 3. Projektantrag der Fall. Zu guter Letzt konnte auch die entsprechende Förderquote kräftig zulegen. Galten im ersten Halbjahr 2015 von insgesamt 42 geförderten Projekten 9 der Flüchtlingsthematik (21,4 Prozent), waren dies im 2. Halbjahr 2015 bereits 13 (32, 5 Prozent) von insgesamt 40 geförderten Projekten.